Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Bald nach Beginn des Schuljahres, welches am 3. April 1894 seinen Anfang nahm, wurde in der Einrichtung der Schule wenigstens teilweise einem Bedürfnis abgeholfen, welches seit Jahren sich fühlbar gemacht hatte. Wegen Überfüllung der Klasse II hatte sich eine Teilung derselben schon lange als notwendig herausgestellt; vollends aber, seit auf höhere Anordnung der Beginn einzelner Unterrichtsfächer, wie des Englischen von Klasse III nach Klasse II, der des Französischen von der Quinta nach Klasse III (Quarta) zurückverlegt war, war eine Verarbeitung des umfangreichen Lehrstoffes nicht mehr durchführbar, wenn nicht, wie in anderen Lehranstalten, eine vollständige Sonderung und Verteilung desselben auf eine Unter- und Ober-Tertia (IIb. und IIa.) vorgenommen werden konnte. Bereits im vorigen Schuljahr 1893/94 hatten einzelne Collegen daher durch freiwillige Übernahme mehrerer Extrastunden den dringendsten Forderungen zu genügen gesucht; jetzt sind, nachdem Allerhöchstem Befehl gemäß das Schulgeld in Klasse II von 10 auf 12 Mk. und dasjenige in Klasse I von 12 auf 15 Mk. vierteljährlich von Johannis 1894 an erhöht worden ist (cf. Reskript der Großh. Landes-Regierung vom 14. April 1894), der Schule aus der Schulkasse die Mittel allergnädigst überwiesen, welche zu einer angemessenen Remuneration der von den einzelnen Lehrern übernommenen Mehrstunden erforderlich sind, und so ist in Klasse II nicht nur die Sonderung des Unterrichts im Englischen bei Bestand geblieben, sondern auch auf die Mathematik und den grammatischen Lehrstoff der französischen Sprache ausgedehnt, sowie auf das Zeichnen sowohl in Klasse II, als in Klasse I bis auf weiteres zur Durchführung gekommen. Demgemäß sind im Verlauf dieses Schuljahres für beide Abteilungen IIa und IIb wöchentlich je 3 Stunden auf Mathematik, je 3 Stunden auf Englisch, je 2 Stunden auf französische Grammatik und je 2 Stunden auf Zeichnen verwandt worden, während der Unterricht in den übrigen Disciplinen noch vereinigt blieb. Außerdem hat, da 3 Stunden Mathematik in IIa nicht ausreichend schienen, College Haberland seit Michaelis noch eine Stunde mehr freiwillig ohne Vergütigung übernommen. Auf diese Weise ist wenigstens in den Fächern, für die eine Teilung der Klasse II sich vor allem notwendig erwies, eine solche durchgeführt und dadurch ermöglicht worden, daß die Schule unter den neuen Verhältnissen noch an den alten Lehrzielen hat festhalten können. Die Anstalt hat somit einen erneuten Beweis landesväterlicher Fürsorge von Allerhöchster Stelle dankbarst zu verzeichnen.

Die Leitung des Turnunterrichts hat für den Sommer 1894 wiederum der College Göbeler übernommen, während der College Haberland dafür den botanischen Unterricht in der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II und III erteilte. Der Gesangsunterricht wurde nach wie vor von dem Musikdirektor Luther in 3 Stunden wöchentlich gegeben.

Die einzelnen Lehrgegenstände waren demnach auf folgende Weise verteilt:

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
1. Prof. Dr. Wetzstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	17 Stunden.
2. Lehrer Haberland	5 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie	3 (im Winter 4) Mathematik in IIa. 3 Mathematik in IIb. 4 Lateinisch 3 Deutsch 2 Naturgeschichte (im Sommer.)	2 Naturgeschichte (im Sommer.)	25 Stunden im Sommer, 22 Stunden im Winter.
3. Lehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	2 franz. Lektüre 4 „ Grammatik (je 2 in IIa. u. IIb.) 6 Englisch (je 3 in IIa. u. IIb.) 2 Geographie	5 Französisch	26 Stunden.
4. Lehrer Göbeler	2 Physik 2 Chemie	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter)	4 Mathematik 2 Geographie 2 Geschichte 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte (im Winter)	19 Stunden im Sommer nebst 4 Turnstunden; 23 Stunden im Winter.
5. Lehrer Oldenburg	4 Zeichnen (je 2 in 2 Abteilungen)	2 Rechnen 4 Zeichnen (je 2 in IIa u. IIb)	3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichnen	19 Stunden.

Die 4wöchentlichen Sommerferien begannen am 15. Juli 1894 und endigten am 11. Aug.

Eine 2½tägige Turnerfahrt wurde von den Schülern während des Sommersemesters vom 5.—7. Juli 1894 über Basedow, Malchin, Remplin und Burg Schlitz unternommen; auch wurde während des in hiesiger Umgegend stattfindenden Regiments-Exercierens am 27. August eine Vormittagsexcursion nach dem Manöverfelde bei Adamsdorf gestattet.

Als besondere Festtage wurden begangen zunächst der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am 17. Oktober, sowie in einer Vorfeier derjenige Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin am letzten Tage vor Beginn der Sommerferien am 14. Juli 1894. Die Ansprache am ersteren Tage hielt College Oldenburg, am letzteren Prof. Dr. Wetzstein; der Unterricht fiel aus.

Nach alter Weise wurde ferner der 2. September 1894 als Gedenktag des Sieges bei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sedan gefeiert. Eine Vorfeier in der Schule fand zunächst Sonnabend den 1. September statt, in welcher College Göbeler die Festrede hielt; am folgenden Tage nahm die Schule an dem Auszug nach dem Schützenhaus, sowie an dem daselbst stattfindenden Volksfest teil.

Mit Genehmigung des hohen Großh. Consistorii fiel auch am Tage des Landesschützenfestes zu Neustrelitz, am 4. Juni 1894, der Unterricht in der Realschule, wie in sämtlichen Schulanstalten der Stadt, aus.

Am Sonntag, dem 1. Juli 1894 empfingen Lehrer und confirmierte Schüler in der Stadtkirche gemeinsam das heilige Abendmahl, nachdem am Tage vorher um 10 Uhr daselbst die Beichte stattgefunden hatte.

Am 30. September 1894 erhielt die Schule die Traueranzeige, daß der frühere langjährige Direktor und erste Lehrer der Anstalt, Schulrat Dr. E. E. Müller, im Alter von fast 84 Jahren gestorben sei. Über 52 Jahre lang hat derselbe von Ostern 1838 an bis Michaelis 1890 anfangs als Rektor, seit 1859 als Direktor, seit 1882 als Großh. Rat und seit 1888 als Schulrat die Leitung der Realschule in seiner Hand gehabt und bei seinen zahlreichen Schülern sich viel Liebe und Dankbarkeit erworben. Auch in der Öffentlichkeit hat er sich durch literarische Thätigkeit mehrfach bekannt gemacht, nicht bloß durch einzelne wissenschaftliche Abhandlungen, die in verschiedenen Programmen der Realschule, sowie im „Pädagogischen Archiv" (herausg. von Dr. Krumme in Braunschweig) und in der „Zeitschrift für mathemat. und naturwissensch. Unterricht" (herausg. von Hoffmann) erschienen, sondern auch durch umfangreichere Arbeiten, die er in Buchform veröffentlicht hat, wie namentlich „Elemente der Geometrie", 2 Teile (Braunschweig 1869, Vieweg) und „Sinn und Sinnverwandtschaft deutscher Wörter nach ihrer Abstammung" (Leipzig 1885, K. Fr. Pfau). Rastlos und immer thätig aber hat er besonders für das Gedeihen und die Fortentwickelung der ihm anvertrauten Schule gewirkt, bis ihn das Alter zwang, für Michaelis 1890 seine Pensionierung sich zu erbitten. Seitdem lebte er als hochbetagter Greis noch 4 Jahre im wohlverdienten Ruhestand; am 30. September mittags 1½ Uhr hat ein sanfter Tod ihn ins Jenseits abgerufen. Am 3. Oktober war sein Beerdigungstag; Lehrer, wie Schüler, soweit sie während der Michaelisferien anwesend waren, gaben ihm pietätvoll das Grabgeleit. Sanft ruhe seine Asche!

Die mündliche Prüfung derjenigen Schüler der Klasse I, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militairdienst sich erwerben wollten, fand am Schluß des Sommerhalbjahres in Gegenwart des Herrn Consistorialrat Präfcke am 17. September 1894 statt; es bestanden die 5 Schüler: Ulrich Witthol z aus Prälank, Johannes Behnfeldt aus Kl. Zerlang, Carl Rütz aus Godendorf, Paul Warncke aus Zierke und Paul Reinecke aus Neustrelitz. Diejenige am Schluß das Wintersemesters wurde vom Lehrercollegium am 11. März 1895 abgehalten; das Zeugnis wurde 10 Schülern zuerkannt: 1) Albert Ephraimson aus Strelitz (er wurde auf grund seiner schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensiert), 2) Carl Wilcke und 3) Fritz Gamlin aus Neustrelitz, 4) Johannes Horn aus Lüttenhagen, 5) Carl Risch aus Feldberg, 6) Paul Fuchs, 7) Wilhelm Bengelsdorff, 8) Wilhelm Pasedag, 9) Karl Evers von hier und 10) Hans Meyer aus Fürstenberg.

Die 4 Stipendien der Twachtmann-Stiftung erhielten zu Johannis 1894 die Schüler Johannes Horn aus Lüttenhagen (Kl. I), Carl Wilcke aus Neustrelitz (Kl. I), Otto Bugs aus Strelitz (Kl. IIa.) und Johannes Scholz aus Neustrelitz (Kl. III). Von den beiden halbjährlichen Raten des Denckschen Stipendiums wurden mit Genehmigung des Großh. Consistoriums diejenige zu Johannis 1894 an den Schüler der Klasse Ia Paul Oldenburg aus Neustrelitz, die zu Antoni 1895 an den Schüler der Klasse IIa Heinrich Ahrendt aus Strelitz verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den beiden Georgsstipendien erteilte das Curatorium das eine an den Schüler der 1. Klasse Fritz Gamlin von hier, von dem anderen erhielt die erste halbjährliche Rate Carl Rütz aus Neustrelitz, die zweite Franz Wegener aus Kl. Kroschin. Das Vermögen der Georgsstiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß vom 1. Januar 1895 an Effektenbestand 7410 Mk., an Kassenbestand 88 Mk. 59 Pf.

II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Dritte Klasse.

(Cursus einjährig; Klassenlehrer: Lehrer Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder, gelesen das Evangelium Marci. Prof. Dr. Wetzstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm und regelmäßigen Vieleck nach den Elementen der Planimetrie von Dr. Hubert Müller. Schriftliche Übungen in Beweisen und Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Addieren von Brüchen. Übungen nach Bardeys Aufgabensammlung. Lehrer Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 3 St. Bruchrechnung, Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung nach Blümel, Heft V. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Linnéisches System. Morphologie nach Baenitz, Lehrbuch der Botanik. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; regelmäßige Durchsicht der gepreßten Pflanzen. Lehrer Haberland.
   Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baenitz, Lehrbuch der Zoologie, III. Lehrer Göbeler.
5. **Geographie** 2 St. Die Staaten Europas mit Ausschluß von Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Lehrer Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Geschichte des Altertums nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrä. Lehrer Göbeler.
7. **Deutsch** 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre, sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 2 bis 3 Wochen ein Aufsatz; alle 14 Tage ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Sommer: Nach der „Elementargrammatik der französischen Sprache" von Dr. K. Ploetz: Die regelmäßige Konjugation des Verbs im Aktiv und Passiv. Persönliches Fürwort; fragende und verneinende Form; Adjektiv und Adverb; Steigerung; „de" ohne Artikel, „en" und „y", Pronom beim Imperativ, Lektion 61—87 incl. — Exercitien. (nach Diktat), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Einige zusammenhängende Stücke aus dem Anhang. — Winter: Unregelmäßiger Plural; Plural von „cent" u. s. w.; Grundzahl statt der Ordnungszahl; „nur" und „als" nach Zahlen; relative, determinative,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

demonstrative, persönliche Fürwörter; „tout"; reflexives Verb; Participe passé; einige unregelmäßigen Verben. — Lektion 88—112 incl. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Von Weihnachten an in 1 Stunde: Lektüre zusammenhängender Stücke aus dem Anhang der Elementargrammatik von Ploetz. Lehrer Beyer.

9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.; Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre 2 St. nach dem Lesebuch von Weller. Lehrer Göbeler.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, sowie einzelne Tuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster u. s. w. Lehrer Oldenburg.
11. **Singen.** 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. Musikdirektor Luther.

Zweite Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder, gelesen ein Teil der Apostelgeschichte Lucae. Prof. Dr. Wetzstein.
2. **Mathematik.** Klasse IIb. 3 Stunden. Geometrie: Repetition des Pensums der 3. Klasse, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der 3. Klasse. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.

   Klasse IIa. Sommer 3, Winter 4 Stunden. Geometrie: Von geometrischen Örtern, von dem Flächen-Inhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte, Apollonisches Problem nach Hubert Müller, Elemente der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. Lehrer Haberland.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Böhme, Heft XII. Lehrer Oldenburg.
4. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht, vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper nach dem Leitfaden der Physik von Heussi-Weinert. Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach Baenitz' Lehrbuch (Cursus III.). Anleitung zur Anlegung eines Herbariums. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benutzung von Ernst Krause's Mecklenburgischer Flora. Lehrer Haberland.

   Winter: Zoologie. Die Gliederfüßler nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenitz III. Lehrer Göbeler.
6. **Geographie** 2 St. Sommer: Nach Daniel. Leitfaden für den Unterricht in der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie". Drittes Buch, die außerdeutschen Länder Europas §§ 71—83. — Winter: Nach Daniel: Zweites Buch, die fremden Weltteile §§ 36—70.

Lehrer Beyer.

7. **Geschichte** 2 St. Geschichte des deutschen Reichs von der Zeit des Interregnums an bis zum Westfälischen Frieden nach dem Grundriß für Realschulen II von André-Sevin.

Prof. Dr. Wetzstein.

8. **Deutsch** 3 St. Lesen und Erklärung von Gedichten und prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographieen der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten.

Lehrer Haberland.

9. **Französisch.** Abteilung B 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz' Schulgrammatik: Die unregelmäßigen Verben, Lektionen 1—23. — Exercitien u. s. w. wie unter A. — Lektüre 2 St. Siehe unter Abth. A.

Abteilung A 4 St. Grammatik 2 St. Nach Dr. K. Ploetz: „Schulgrammatik der französischen Sprache": Formenlehre des Verbs, Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition, Wortstellung, Lektionen 24—45. Exercitien (nach W. Bertram „Grammatisches Übungsbuch" Heft 2), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. (zusammen mit Abt. B): Ausgewählte Stücke aus F. Raff „Lectures choisies", sowie Erzählungen aus „Choix de nouvelles du XIX. siècle." Lehrer Beyer.

10. **Englisch.** Abteilung B 3 St. Sommer: Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation. Cap. 1—6. Exercitien u. s. w. wie in IIa. — Winter: Grammatik 2 St. Wortfolge, Fürwörter, Adjektiv. Cap. 7—15. — Exercitien u. s. w. wie in IIa. — Lektüre 1 St. Ausgewählte Stücke aus dem IV. Abschnitt von „Gesenius' Schulgrammatik."

Abteilung A 3 St. Grammatik 1 St. Nach Dr. F. W. Gesenius „Elementarbuch der englischen Sprache": Reflexives Fürwort und Verb, Adjektiv, Adverb, Zahlwort, unbestimmtes Zahl- und Fürwort, unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen. Cap. 13—24. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St.: Ausgewählte Stücke aus Dr. H. Lüdecking, „Englisches Lesebuch", I. Teil.

Lehrer Beyer.

11. **Lateinisch** 4 St. Repetition der Casuslehre, Gebrauch des Infinitivus und der Participia nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Ostermann-Müller für Tertia. Vocabeln aus dem Vocabularium desselben Verfassers. Monatlich ein Extemporale. Gelesen wurde aus Cornelius Nepos: Miltiades, Timoleon und Pelopidas mit schriftlicher Version; nur mündlich Conon, Epaminondas, Iphicrates und Chabrias.

Lehrer Haberland.

12. **Zeichnen** 4 St. Abt. I. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Herstellung der betreffenden Körper in Pappe. 2 St. — Abt. II. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Die ersten Schattierübungen. Prisma, Kugel, Cylinder, Gipsmodelle. 2 St.

Lehrer Oldenburg.

13. **Singen.** Darüber das Nähere beim Singen der 1. Klasse. Musikdirektor Luther.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erste Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, verbunden mit Lektüre aus den betreffenden Büchern. Prof. Dr. Wetzstein.
2. **Mathematik** 5 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie 1 St. im Sommer. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der 2. Klasse; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Rentenrechnung, Combinatorik, binomischer Lehrsatz. Lehrer Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht, vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper nach dem Lehrbuch der Physik von Heussi. Lehrer Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Grundriß von Schreiber. Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte.** Sommer 2 St. Die Lehre von der Anatomie und Physiologie der Gewächse nach dem Lehrbuch von Baenitz mit Benutzung des Mikroskops. Repetition der Systematik. Übung im Bestimmen der Gräser. — Winter 1 St. Mineralogie und Elemente der Geologie nach Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. Lehrer Haberland.
6. **Geographie.** Sommer 1 St. Repitition der physischen und politischen Geographie. Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Wetzels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben unter Anwendung der sphärischen Trigonometrie. Lehrer Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der neueren Zeit vom Ende des 30jährigen Krieges bis zu den Freiheitskriegen. Prof. Dr. Wetzstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil, für Secunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgeg. von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Besprochen und zum Teil gelesen wurden namentlich einzelne Meisterwerke von Klopstock, Wieland, Lessing und Herder. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:

   Richelieu und die Königin-Mutter Maria von Medici. — Die Veranlassung zum Ausbruch des spanischen Erbfolgekrieges. — Christ. Ewald v. Kleist als Dichter und als Soldat. — Was treibt den Menschen in die Fremde? — „Wer nicht wagt, gewinnt nicht", gezeigt an Friedrich dem Großen (Klassenaufsatz). — Charakteristik des „Mütterchen" in „Voß' 70. Geburtstag." — Der Reichtum des Harzgebirges nach Fr. v. Stolberg. — Der Sturz Robespierres (Klassenaufsatz). — Leiden und Freuden in der Winterzeit. — Über die Ursachen des preußischen Unglücks bei Jena und Auerstädt. — Napoleons Feldzug gegen Rußland (Klassenaufsatz). — Der Mensch, ein Kind der Sorge (nach Herder). Prof. Dr. Wetzstein.
9. **Französisch** 4 St. — Grammatik 2 St. Nach Dr. K. Ploetz „Schulgrammatik der französischen Sprache": Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Präposition; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten und Moden Lektionen 29—57. — Exercitien (nach W. Bertram „Übungsbuch"), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St.: Erckmann-Chatrian, „Waterloo." Lehrer Beyer.

10. **Englisch** 3 St. Grammatik 1 St. Nach Dr. F. W. Gesenius „Grammatik der englischen Sprache"; aus Cap. VI Bemerkungen zu den Präpositionen; Cap. VII das Verb; Cap. VIII die Konjunktionen §§ 162—266. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St.: Robert Southey, „The Life of Nelson."
Lehrer Beyer.

11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Fromm's Übungsbuch für Tertia. 2 St. — Gelesen wurde aus Cäsar's bell. gall. VII, 63—90 und VIII, 1—24; aus Ovid's Metamorphosen I, 163—451 und III, 1—137. 2 St.
Prof. Dr. Wetzstein.

12. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen. b) Linearzeichnen: Elemente der Projektionslehre. Beispiele. Die hauptsächlichsten Baustile, schematisierte Darstellungen. Lehrer Oldenburg.

13. **Singen** 2 St. Choräle, Motetten ꝛc., vereinigt mit der 2. Klasse. Auch Gesänge für vier Männerstimmen wurden geübt. Musikdirektor Luther.

14. **Turnen** 4 St. Im Sommer jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 5—7 Uhr.
Lehrer Göbeler.

III. Statistische Übersicht.

1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1894 betrug die Anzahl der Schüler in allen 3 Klassen der Anstalt zusammen 95 Schüler. Von diesen verließen die Schule noch zu Ostern:

aus Klasse I 5: 1) Der Abiturient Hans Haberland und 2) der Abiturient Max Reinke (beide gingen auf ein Realgymnasium); ferner 3) Paul Radloff, welcher schon zu Ostern 1893 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erworben hatte (er wurde Amtsschreiber), sowie 4) Rudolf Moldenhauer (Apotheker) und 5) Richard Bentzin (Kaufmann), beide mit dem Freiwilligen-Zeugnis;

aus Klasse II 2: Robert Willert (Schreiber) und Alfred Stahl (ging, versetzt nach Klasse I, auf das Realgymnasium zu Malchin);

aus Klasse III 5: 1) Carl Maaß (Kaufmann), 2) Hans König (Kürschner), 3) Adolf Bruhn, (Kaufmann), 4) Friedrich Chemnitz (Seminarist), 5) Carl Tomasini (ging auf die Privatschule des Herrn Schwabe hieselbst).

Nach Abgang dieser 12 Schüler blieben der Anstalt 83; dazu kamen zu Ostern 1894 25, zu Pfingsten 2, zu Johannis 1 und Mitte November 1, sodaß die Zahl der Schüler auf 112 stieg. Davon waren

in Klasse	I:	27	Schüler	(16	einheimische	und 11	auswärtige),
„ „	II:	45	„	(20	„	„ 25	„),
„ „	III:	40	„	(15	„	„ 25	„),
in allen 3 Klassen	zus.	112	Schüler	(51	einheimische	und 61	auswärtige).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es waren dies folgende:

Klasse I.

Abteilung A.

1) Paul Oldenburg aus Neustrelitz,
2) Ehrenfried Rohloff „ „
3) Ulrich Wittholz „ Prälank.

Abteilung B.

4) Johannes Behnfeldt aus Kl. Zerlang,
5) Paul Warncke „ Zierke,
6) Carl Rütz „ Neustrelitz,
7) Paul Reinecke „ „
8) Gustav Junker „ Wesenberg,
9) Franz Wegener „ Kl. Kroschin(Posen),
10) Richard Stahl „ Neustrelitz,
11) Otto Hagemann „ „
12) Paul Fuchs „ „
13) Franz Braun aus Neustrelitz,
14) Wilhelm Pasedag „ „
15) Albert Ephraimson „ Strelitz,
16) Fritz Gamlin „ Neustrelitz,
17) Carl Wilcke „ „
18) Carl Mäcker „ Mirow,
19) Wilhelm Bengelsdorff „ Neustrelitz,
20) Karl Evers „ „
21) Heinrich Schultz „ „
22) Johannes Horn „ Lüttenhagen,
23) Carl Risch „ Feldberg,
24) Otto Evers „ Neustrelitz,
25) Hans Meyer „ Fürstenberg,
26) Adolf Lemcke „ Neustrelitz,
27) Hermann Schereer „ Kambs b. Röbel.

Klasse II.

Abteilung 1.

1) Reinhard Terveer aus Werlte (Hannover),
2) Heinrich Ahrendt „ Strelitz,
3) Otto Bugs „ „
4) Hans Rackow „ „
5) Carl Reinsberg „ Neustrelitz,
6) Otto Rätz „ „
7) Carl Oldenburg „ „
8) Otto Maaß „ „
9) Johannes Cornehl „ Strelitz,
10) Max Hamann „ Hohenzieritz,
11) Carl Grosse „ Neustrelitz,
12) Hermann Radloff „ Strelitz,
13) Paul Weinreich „ Pritzwalk,
14) Walther Vogt „ „
15) Carl Hahnzog „ Gransee,
16) Victor Grosse „ Neustrelitz,
17) Fritz Meinke „ Lindow b. Oertzenh.
18) Richard Wagner „ Neustrelitz,
19) Curt Blasig „ Weißenfels,
20) Albert Ritter „ Neustrelitz,
21) Carl Hückstädt „ „
22) Willy Helm „ „
23) Richard Albrecht „ Strelitz,
24) Carl Rolff aus Neustrelitz,
25) Paul Barkow „ „

Abteilung 2.

1) Max Meincke aus Feldberg,
2) Carl Pezold „ Mirow,
3) Friedrich Schroeder „ Lüttenhagen,
4) Walther Rackow „ Strelitz,
5) Paul Kannengießer „ Neustrelitz,
6) Willy Dahms „ „
7) Willy Stahl „ „
8) Paul Peters „ Gransee,
9) Wilfried Sarow „ Petersdorf,
10) Otto Bohl „ Mirow,
11) Otto Laue „ Kraatz b. Gransee,
12) Emil Lange „ Neustrelitz,
13) Franz Harms „ „
14) Paul Scheel „ Strelitz,
15) Carl Seyfert „ Rheinsberg,
16) Paul Gotsmann „ Fürstenberg,
17) Carl Giese „ Strelitz,
18) Fritz Rütz „ Neustrelitz,
19) Ernst Goeßler „ „
20) Hans Weber „ „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse III.

a) aus dem vorigen Schuljahr blieben:

1) Willy Schulz aus Woldegk,
2) Otto Breitscheidel „ Woldegk,
3) Paul Rackow „ Strelitz,
4) Otto Schmidt „ Neustrelitz,
5) Erich Thiele „ Schulzendorf b. Gransee,
6) Fritz Ahlgrimm „ Rosenhof b. Feldberg,
7) Wilhelm Schwarz „ Neustrelitz,
8) Adolf Schulz „ Berlin,
9) Carl Schroeder „ Lüttenhagen,
10) Hans Müller „ Neustrelitz,
11) Otto Evers „ Lindow bei Gransee,
12) Hermann Seyfert „ Rheinsberg,
13) Albert Niekrentz „ Neustrelitz,
14) Wilhelm Benzin „ „

b) aus der Quarta des Gymnasii wurde übernommen:

15) Alfred Michaelis aus Gransee.

c) aus der Quinta des Gymnasii wurden versetzt:

16) Georg Hamann aus Neustrelitz,
17) Conrad Bath „ Neustrelitz,
18) Walther Stahl „ „
19) Johannes Ahlgrimm aus Strelitz,
20) Oscar Neumann „ Neustrelitz,
21) Max Winkelmann „ Feldberg,
22) Karl Fröbrodt „ Neustrelitz,
23) Theodor Ephraimson „ Strelitz,
24) Fritz Becker „ Stargard,
25) Otto Bohl „ Neustrelitz,
26) Frdr. Wilh. Herzberg „ Laeven b. Feldberg.

d) aus anderen Schulen wurden aufgenommen:

27) Johannes Scholz aus Neustrelitz,
28) Traugott Diesing „ Cölpin,
29) Paul Piehler „ Neustrelitz,
30) Wilhelm Stoppel „ Wesenberg,
31) Hans Schulz „ Babke,
32) Otto Lembke „ Neustrelitz,
33) Paul Schneider „ „
34) Max Schroeder „ Zierke,
35) Friedrich Knebuß „ „
36) Hugo Schinn „ Zechlin,
37) Georg Schulz „ Woldegk,
38) Friedrich Gerstenberg „ Wesenberg,
39) Walther Wilhelm „ Stargard,
40) Ernst Haase „ Faulenort.

Im Laufe des Jahres gingen von diesen Schülern noch ab:

zu Pfingsten 1894 aus Kl. IIb: Paul Gotsmann (Landmann),

Anfang Juni 1894 aus Klasse III: Erich Thiele (Kaufmann),

zu Johannis 1894 aus Kl. Ia: Ehrenfried Rohloff (Militär), nachdem er sich bereits zu Ostern desselben Jahres das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben hatte,

vor den Hundstagsferien aus Kl. III: Otto Evers (?),

zu Michaelis 1894 12, nämlich aus Kl. Ia: 1) Paul Oldenburg (Gerichtsschreiber), welcher ebenfalls schon zu Ostern das Freiwilligen-Zeugnis erhalten hatte, ferner aus Ib: 2) Paul Warncke (Militär), 3) Paul Reinecke (Ingenieur), 4) Johannes Behnfeldt (Kaufmann), 5) Carl Rütz (Landmann), sämtlich mit dem Freiwilligen-Zeugnis, außerdem ohne dasselbe: 6) Franz Braun (Gerichtsschreiber), 7) Richard Stahl (ging auf das Realgymnasium zu Malchin), 8) Gustav Junker (Kaufmann). Sodann aus IIa: Reinhard Terveer (Postbeamter), aus IIb: Max Meincke (?), aus Klasse III: Alfred Michaelis (?), und Johannes Ahlgrimm (Jäger).

bald nach Michaelis aus Ia: Ulrich Wittholz (?),

zu Neujahr 1895 aus IIb: Ernst Gößler (?),

Ende Februar 1895 aus IIa: Carl Oldenburg (wegen Kränklichkeit),

kurz vor Ostern 1895 aus Ib: Franz Wegener (Landmann).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Abgang dieser 20 Schüler waren vor Ostern 1895

in der Klasse	I	15	Schüler.
" " "	IIa	23	"
" " "	IIb	18	"
" " "	III	36	"
in allen Klassen zusammen		92	Schüler.

2. Apparate und Lehrmittel.

a) Ankäufe.

Die Mittel, welche der Schule zur Verfügung gestellt sind, wurden zunächst zu den notwendigen Ankäufen von Reagentien, Glasapparaten, Gummischläuchen und anderen Bedürfnissen verwandt; neu angeschafft wurde ein Apparat für die Centrifugalmaschine. Vor allem wurde mit Genehmigung der hohen Landes-Regierung teils aus Mitteln, welche der Schule zur Verfügung standen, teils mit Allerhöchst bewilligter Unterstützung aus der Schulkasse ein wegen seiner Reichhaltigkeit und Genauigkeit höchst wertvolles Herbarium aus dem Nachlaß des verstorbenen Geh. Medizinalrats Dr. Peters hieselbst nebst dem dazu gehörigen Glasschrank käuflich erworben. Auch für den Zeichenunterricht wurde noch eine Anzahl von Holzmodellen angekauft. Außerdem wurde gehalten die Zeitschrift für den mathematischen Unterricht, herausgeg. von Hoffmann, die Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgeg. von Lyon, und die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.

Für die Lehrer-Bibliothek wurde angeschafft: Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts, 2 Bde.; Muret, englisch-deutsches Lexikon, Bd. I nebst Fortsetzung in 2 Lieferungen; Ernst Hallier, Schule der systematischen Botanik (1878); Statist. Jahrbuch für höhere Schulen 1894/95. Für die Schülerbibliothek: die Fortsetzung von Wilh. Raabe's mecklenburgischer Vaterlandskunde; ferner mehrere Bände aus der deutschen Hand- und Hausbibliothek, herausgeg. von Spemann; Wilbrandt, Biographie von Hölderlin und Reuter; Hoffmann, Jugendfreund, Jugendschrift u. a. m.

b) Geschenke.

Vom hohen Großh. Consistorium erhielt die Anstalt: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, herausgeg. von E. v. Schenckendorff und Dr. med. Schmidt, 3. Jahrg. 1894; ferner 2 Hefte der illustrierten Zeitschrift „Natur und Haus" (Jahrg. 3, Heft 1 und 2), sowie für die Lehrerbibliothek 1 Exemplar des im Kaiserl. Gesundheitsamt bearbeiteten „Gesundheitsbüchlein"; für den Turnlehrer: Koch, „Geschichte des Fußballs", und zur Verteilung an die Collegen: 4 Exemplare der Broschüre von Dr. Röse, „Die Zahnpflege in den Schulen" (1895).

Als ein außerordentlich wertvolles Geschenk empfing am 17. Mai 1894 die Schule unter Vermittelung der hohen Großherzoglichen Landesregierung einen Anteil an einer reichhaltigen Sammlung, welche von dem Afrika-Reisenden Dr. Emil Holub in Wien der Behörde zur Verfügung gestellt war. Dieselbe erstreckt sich auf alle 3 Hauptgebiete der beschreibenden Naturwissenschaft, auf Zoologie, Pflanzenkunde und Mineralogie. Der zoologische Teil derselben enthält ausgestopfte Tiere, Schädel, Gehörne, Bälge, Eier und Nester von Tieren, die sich in Afrika und zwar hauptsächlich in Südafrika, sowie in den angrenzenden Meeresteilen und auf den benachbarten Inseln finden. An ausgestopften Säugetieren erhielt die Realschule eine schwarzgefleckte Ginsterkatze (Genetta vulgaris), einen Cap'schen Klippschliefer (Hyrax capensis)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und vor allem eine gefleckte Hyäne (Crocuta maculata), in einem großen, geräumigen Glaskasten geborgen und so gegen schädliche Einwirkungen von außen geschützt. Außerdem wurden der Schule überwiesen Bälge von einer Meerkatze, von einem Ichneumon und von einer Wolfshyäne, ferner das Gehörne einer Hochhorn-Antilope und zwar je ein Exemplar von einem halberwachsenen und von einem ausgewachsenen Männchen, sowie endlich der Schädel einer gefleckten Hyäne. An ausgestopften Vögeln erhielt die Schule von Leichtschnäblern einen Eisvogel, einen Schreivogel und einen Pisangfresser, sodann einen rotschnabeligen Hornvogel, ein Exemplar aus der Familie der afrikanischen Sänger (einen Cap'schen Buschschlüpfer), sowie 2 Exemplare von Drosseln, 3 von Würgern, 2 von Webervögeln nebst Nest und 1 Cap'schen Turmfalken; insbesondere aber fallen ins Auge 12 südafrikanische Dünnschnäbler, ausgezeichnet durch Farbenpracht und in einem großen Glaskasten zu einer Gruppe vereinigt. Auch einige Eier sind der Sammlung beigefügt, darunter das eines afrikanischen Straußen. Aus der Gattung der Kriechtiere sind der Schule übersandt zunächst 5 Arten von Echsen, sodaß die Hauptformen der in Afrika lebenden Tiere dieser Art vertreten sind; außerdem sind beigefügt 2 Arten von Schlangen, eine 4zehige Schildkröte nebst dem Ei einer anderen Art (Testudo pardalis) und der Schädel eines Nilkrokodils. Auch von afrikanischen Fischen enthält die Sammlung 2 Exemplare, in Glashäfen unter Spiritus gesetzt. Von wirbellosen Tieren geben vor allem ganze Colonien von Moostierchen, sowie Krustentiere und Pflanzentiere ein Bild von dem wunderbaren Leben im Meere und von den seltsamen Formen der Seetiere. Von Pflanzentieren sind z. B. 6 verschiedene Exemplare vorhanden, darunter ein Fleischpolyp, eine Porenkoralle, eine Pilzkoralle ꝛc.; auch von Krustentieren finden sich 4 Arten, nämlich eine Flußkrabbe, eine Seeassel, eine Seepocke und eine Entenmuschel. Ferner gehören der Sammlung an ein Manteltier, sowie von Stachelhäutern ein Seestern, von Spinnentieren ein Skorpion, von Gliederfüßern einige Exemplare von Insekten, Tausendfüßlern u. s. w. Aus dem Gebiet der Botanik enthalten die Pflanzenpräparate zunächst eine Anzahl Algen aus der Tafelbucht, teils Trockenpräparate zwischen Glasplatten, teils in Glasgefäßen; sodann Teile von Pflanzen, welche für die Vegetation Afrikas charakteristisch sind, so Früchte, Bast und Samen des Affenbrotbaums, eine Aloe-Blattrosette, eine Wart-en-bitje-Akazie, sowie Samen einer Musa, eines Steppendorns und eines Hockdorns; ferner Früchte und Wurzeln, welche für das Leben in jenen Gegenden von Bedeutung sind, z. B. Kaffern- oder Negerkorn, Erdnüsse, Yamswurzeln, wilde Baumwolle und Asklepias-Samen, deren seidenhaarige Samenkronen zu Webereien gebraucht werden; außerdem officinelle Pflanzen, wie die Frucht vom Krähenaugenbaum, Gummi arabicum, Mesembryanthemum und zuletzt noch Pflanzen, welche andere technische Verwendung finden, wie Schoten der Indigo-Pflanze, Früchte des Paternosterstrauchs, Papierstaude der Alten und vegetabilisches Elfenbein. Die Mineralien der Sammlung endlich bestehen, außer einigen interessanten Versteinerungen von europäischen Fundorten, namentlich in Gesteinen, welche die Diamantfelder und Goldlagerstätten Südafrikas bieten, sowie in einigen Kupfer- und Eisenerzen. Alle Präparate sind mit großer Sorgfalt angefertigt und so gut wie möglich gegen das Zerfallen gesichert; auch sind fast sämtliche Sachen von dem Uebersender vorher bestimmt und in einem eigenhändig geschriebenen Inhaltsverzeichnis, welches zu den Akten der Großh. Realschule genommen ist, unter Angabe des Fundortes namhaft gemacht. Zur Aufnahme der verschiedenen Einzelpräparate wurde mit Genehmigung der hohen Großherzogl. Landesregierung ein geräumiger Schrank aus den Mitteln der Schulkasse angefertigt.

Auch an Büchern erhielt die Schule ein Geschenk von älteren, doch teilweise noch recht brauchbaren Werken, so zunächst am 15. September 1894 aus der Bibliothek des hiesigen Sonnabend-Vereins: Alex. v. Humboldt, Kosmos (4 Bde.) und „Ansichten der Natur"; E. Palleske, Schillers Leben und Werke (2 Bde.); Friedr. Pecht, Schillergallerie; Rud. Gottschalk, Gedanken-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

harmonie aus Goethe und Schiller; F. Kreyssig, Vorlesungen über Shakespeare (3 Bde.); E. Boll, „Mecklenburg. Landeskunde" und „Geschichte Mecklenburgs" (Bd. 1); A. Bernstein, Naturwissenschaftl. Volksbücher (Bd. 1—12 und Bd. 19 u. 20) Beigefügt war diesen Büchern noch ein Porträt Aler. v. Humboldt's und ein Gedenkblatt an Schiller.

Ebenso wurde am 16. Oktober 1894 aus der Bibliothek des verstorbenen Schulrats Dr. Müller von den Erben desselben eine große Menge von Werken, meist mathematischen oder naturwissenschaftlichen Inhalts der Schule zum Geschenk gemacht, darunter Leonh. Euleri, institutiones calculi differentialis (1755) und institutionum calculi integralis, vol. I—III (1768—70), sowie ebendesselben Methodus inveniendi lineas curvas (1744) und Introductio in analysin infinitorum (1797); Joh. Wallis opera mathematica (1695); Laplace, traité de mécanique céleste, tom. I u. II (1799); M. Stone, analyse des infiniment petits (trad. par Rondet 1735); Poisson, traité de mécanique (tom. I u. II, 1833; Lacroix, Lehrbegriff des Differential- und Integralcalculs (übers. von Grüson, 1799, 2 Bde.); Lacroix, traité elementaire de calcul différentiel etc. (1837); Lacroix, Anleitung zur ebenen und sphärischen Trigonometrie (übers. von Ideler, 1837); Lefebure de Fourcy, leçons d'algèbre (1833); Theod. Reye, die Geometrie der Lage (1866); Jul. Plücker, System der analytischen Geometrie (1835); Pohl, die Kugelfläche (1819); Ephr. Salomon Unger, Handbuch der mathematischen Analysis, Bd. 1, 2 und 4 (1824—27); Unger, Praktische Übungen, 2 Bde. (1828 u. 29); Unger, Übungen aus der Stereometrie (1830); Unger, die Geometrie des Euclid (1838); Unger, Arithmetische Unterhaltungen (1838); Dirksen Organon der gesamten transcendenten Analysis, Teil I (1845); J. Helmes, Die Elementar-Mathematik, Bd. I—IV (1862—74); Theod. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik Bd. I (1856); Rich. Baltzer, Die Elemente der Mathematik (2 Bde., 1868 u. 1870); Gandtner und Junghans, Sammlung von Lehrsätzen und Aufgaben aus der Planimetrie (1856 u. 59); Miles Bland's algebraische Gleichungen, bearb. von Celsus Girl (2 Bde., 1863); Albr. v. Sydow, Das Planzeichen (1838); Mädler, Populäre Astronomie (1846); Rudolf Schmid, Die Darwin'schen Theorien (1876); Bessel, Populäre Vorlesungen über wissenschaftliche Gegenstände (1848); Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg (Jahrg. 21—23, 25—43); Bachmann, Die landeskundliche Literatur über die Großherzogtümer Mecklenburg (1889) u. s. w.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule noch von dem Herrn Postrat Röwer ein Menschenskelett, von dem Herrn Hofbuchhändler Jacoby einen Waldkauz, von dem Herrn Realschullehrer Beyer zwei Ammoniten, von Herrn Funk Eier und Schädel von einheimischen Tieren. Ferner erhielt die Anstalt noch von Schülern mancherlei Gaben, so von Dahms einen Bernhardskrebs und 2 Seesterne, von Meyer einen Kreuzschnabel, von Wegener einen Pirol und einen Strandläufer, von Niekrentz einen Kernbeißer.

Beim Abgang von der Schule schenkten endlich an die Bibliothek Ehrenfried Rohloff 3 Mk., Paul Warncke 3 Mk., Paul Reinecke 3 Mk., Joh. Behnfeldt 3 Mk., Carl Rütz 3 Mk., Paul Oldenburg 4 Mk. und Ulrich Wittholz 3 Mk.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 23. April 1895.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 22. April cr., morgens von 9 Uhr an statt.

Professor Dr. Wetzstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

harmonie aus Goethe und Schiller; F. … re (3 Bde.);
E. Boll, „Mecklenburg. Landeskunde“ und … A. Bernstein,
Naturwissenschaftl. Volksbücher (Bd. 1—12 … diesen Büchern
noch ein Porträt Aler. v. Humboldt's und …

Ebenso wurde am 16. Oktober 1… nen Schulrats
Dr. Müller von den Erben desselben eine g… matischen oder
naturwissenschaftlichen Inhalts der Schule … onh. Euleri,
institutiones calculi differentialis (175… egralis, vol.
I—III (1768—70), sowie ebendesselben M… s (1744) und
Introductio in analysin infinitorum (1… atica (1695);
Laplace, traité de mécanique céleste, … analyse des
infiniment petits (trad. par Rondet 17… ue (tom. I u.
II, 1833; Lacroix, Lehrbegriff des Differen… Grüson, 1799,
2 Bde.); Lacroix, traité elementaire de … Lacroix, An-
leitung zur ebenen und sphärischen Trigono… Lefebure de
Fourcy, leçons d'algèbre (1833); Th… 1866); Jul.
Plücker, System der analytischen Geometrie … 1819); Ephr.
Salomon Unger, Handbuch der mathematisch… —27); Unger,
Praktische Übungen, 2 Bde. (1828 u. 29… metrie (1830);
Unger, die Geometrie des Euclid (1838); … 838); Dirksen
Organon der gesamten transcendenten Ano… Die Elementar-
Mathematik, Bd. I—IV (1862—74); T… tar-Mathematik
Bd. I (1856); Rich. Baltzer, Die Ele… 868 u. 1870);
Gandtner und Junghans, Sammlung von … nimetrie (1856
u. 59); Miles Bland's algebraische Glei… 2 Bde., 1863);
Albr. v. Sydow, Das Planzeichen (1838… 846); Rudolf
Schmid, Die Darwin'schen Theorien (1876… wissenschaftliche
Gegenstände (1848); Archiv des Vereins de… enburg (Jahrg.
21—23, 25—43); Bachmann, Die … Großherzogtümer
Mecklenburg (1889) u. s. w.

Für die naturwissenschaftliche Sa… von dem Herrn
Postrat Röwer ein Menschenskelett, von der… Waldkauz, von
dem Herrn Realschullehrer Beyer zwei Am… Schädel von ein-
heimischen Tieren. Ferner erhielt die An… Gaben, so von
Dahms einen Bernhardskrebs und 2 Seest… l, von Wegener
einen Pirol und einen Strandläufer, von …

Beim Abgang von der Schule … renfried Rohloff
3 Mk., Paul Warncke 3 Mk., Paul Reine… arl Rütz 3 Mk.,
Paul Oldenburg 4 Mk. und Ulrich Witth…

Allen freundlichen Gebern sei hier… .

Das neue Schuljahr begi…

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage … ., morgens von
9…

Prof. Dr. Wetzstein.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf